

Am 16.12.2020

„PFLEGE“ bedeutet nicht, sich
ständig zum Opfer machen zu lassen!
In Hannover sind wir für unsere Rechte
auf die Straße
gegangen!



Das
Pflegebündnis Niedersachsen
ist ein Zusammenschluss aus regionalen und
örtlichen Initiativen, Pflegebündnissen und
Pfleigestammtischen.
Es vertritt die Interessen von Pflegenden aus
Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen,
ambulanten Pflegediensten, Kinderkranken-
häusern und anderen Einrichtungen, in
denen pflegerische Leistungen erbracht
werden und pflegerisches Fachwissen
erforderlich ist.

WIR SIND MEHR!

Wir kommen aus der

- - Krankenpflege
- - Altenpflege
- - Psychiatrie
- - Ambulanten Pflege
- - Betreuung
- - Pflege Angehöriger



Ansprechpartner sind:

Hannover - Sandra Arndt
Lehrte - Adriana Simececk
Hildesheim - Wolfgang Heibuch

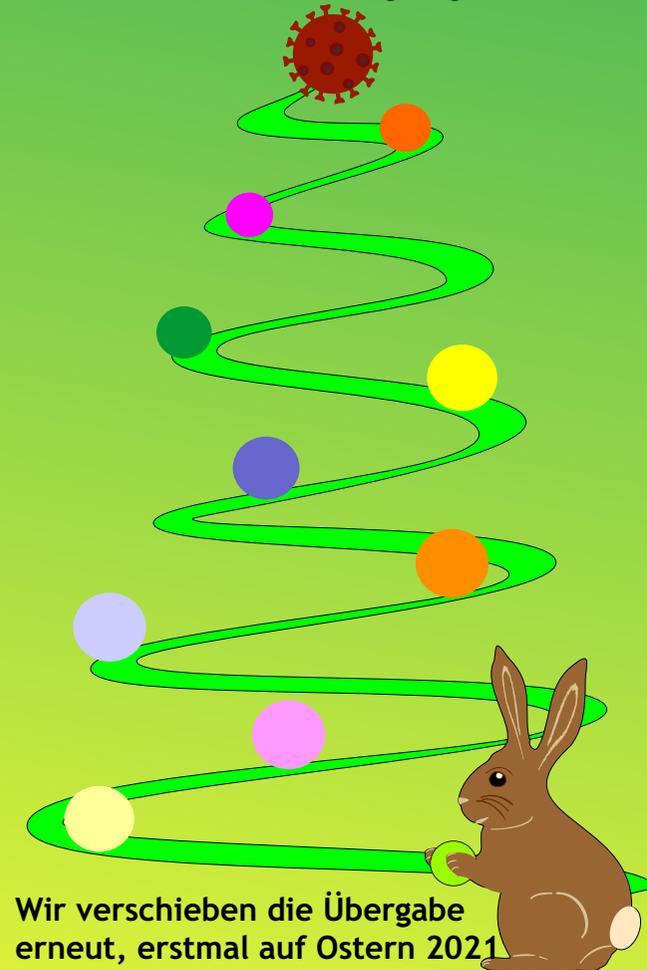
Pflegebündnis im
Pflegebündnis Niedersachsen

pflgebuendnishannover@web.de oder
pflgebuendnis-niedersachsen@web.de



Pflegebündnis
Hannover
Lehrte
Hildesheim

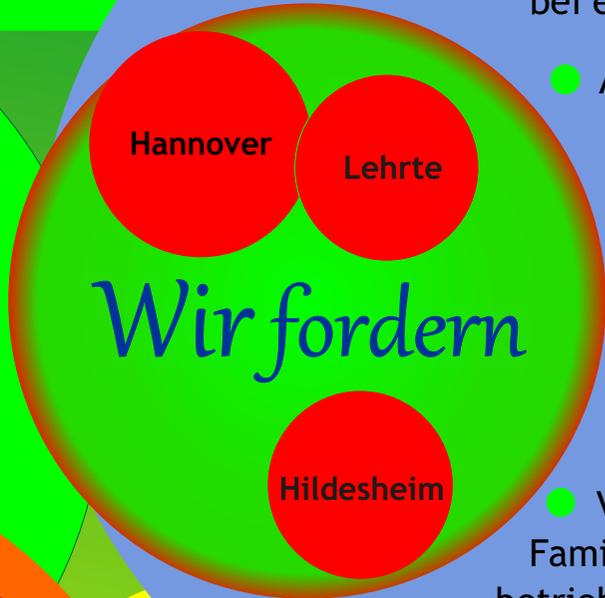
Die Übergabe
unseres Forderungsbäumchen
am 17. Dez.2020
konnte leider nicht stattfinden,
da der Ausschuss online getagt hatte.



Wir verschieben die Übergabe
erneut, erstmal auf Ostern 2021



Wenn alle Forderungen umgesetzt werden, wird die Gesundheit aller Pflegenden geschützt, die Qualität der Pflege verbessert, die Berufsbindung erhöht und die Würde des Menschen aufgewertet.



Wir fordern

- Rente nach 40 Jahren, soll ab 60 Jahren möglich sein
- Mindestens 35 Urlaubstage im Jahr bei einer fünf Tage Woche

- Ab dem 50'sten Lebensjahr freiwilliger Nachtdienst aber gesetzlich nicht mehr verpflichtend

- In allen pflegenden Einrichtungen eine 35 Stunden Woche

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf:
betriebliche Kinderbetreuung bundesweit einrichten

Sicherung der Ausbildung
Anrechnung auf dem Dienstplan mit maximal 10%, staatlich finanzierte Weiterbildung zur Praxisanleitung. Anleitungszeiten anrechnen auf die Personalbemessung. Steuerfinanzierte Pflegeausbildung.

Mitspracherecht der aktuell praktizierenden Pflegekräfte aus unterschiedlichen Pflegebranchen (ambulant, stationär, Pflegehilfen, OTAs, Pflegenden Angehörige...) bei politischen Gremien (z. B. KAPNi/ Enquete...) durch die Pflegebündnisse, Vereine ... Ein Mitbestimmungsrecht sollte gesetzlich verankert werden



Bedarfsgerechte Personalbemessung für Kinder-/Krankenpflege und Altenpflege

Erhalt kleiner Krankenhäuser



Abschaffung der DRGs



95 % iger Rückfluss der erwirtschafteten Rendite in die Betriebe/Einrichtungen.



Profitorientierten Lobbyismus begrenzen und öffentlich transparent gestalten.

Bundeseinheitliche Tarifverträge für alle Pflegenden ...

... gemessen am derzeit besten Abschluss in Deutschland.

Mindestgehalt für Pflegefachkräfte 4000€; damit auch gleichen Lohn für gleiche Arbeit sicherstellen!



Mindestrente von 1500 € einführen: Pflegeberuf ist Frauenberuf. Frauen erleben nachweislich häufigere Einbrüche in der Erwerbsbiografie.